

Neues über Adam Kraft

Von einem Buch, das Sie haben sollten

Von Adam Kraft, dem Nürnberger Meister des Lorenzer Sakramentshauses und des Schreyer-Landauer-Epitaphs an St. Sebald, dem Zeitgenossen von Veit Stoß und Albrecht Dürer, weiß man immer noch weniger als von anderen berühmten Künstlern der Zeit um 1500. Aus diesem Grund und um die diesbezügliche Forschung zu fördern, richtete das Germanische Nationalmuseum, das die umfangreichste Sammlung seiner Werke besitzt, 1998 ein wissenschaftliches, dem Bildhauer gewidmetes Kolloquium aus. Nun kann man die Beiträge dieser Tagung in einem Buch nachlesen, das im Museumsverlag erschienen ist. Auf gut 350 Seiten und mit über 300 Abbildungen wird nicht nur das bisherige Wissen ausgebreitet und zusammengefasst, sondern lassen sich zahlreiche neue Aufschlüsse über Leben und künstlerische Wurzeln, Ausbildung, Regionen der Wanderschaft und Arbeitsweise des Meisters als Bildhauer und Architekt gewinnen. Der Kenntnisstand zu seinen erhaltenen Werken wird erheblich erweitert und der Blick auf Bedeutung und Wirkung seines Œuvres gelenkt. Kulturgeschichtliche Betrachtungen ausgewählter Stücke und Gruppen, wie die Kreuzwegstationen nach St. Johannis, die reich ausgestatteten Epitaphien und erzählerisch gestalteten Hauszeichen, brachten

neue Erkenntnisse über Absichten von Auftraggebern und Wirkungen auf Zeitgenossen, den Umgang mit seinen Werken in den Jahrhunderten danach und das Selbstverständnis des Meisters.

Lange Zeit galt Kraft in der Fachwelt – und in der Öffentlichkeit teilweise bis heute noch – als fleißiger, biederer Kunsthandwerker. Spätestens nach der Lektüre des Bandes aber wird „unser Meister Adam“ dem Leser als technisch höchst versierte und innovative, ungemein erfindungsreiche und überraschend selbstbewusste Künstlergestalt entgentreten, als einer der zweifellos großartigsten deutschen Bildhauer.

Ein Buch also, das Sie haben sollten, wenn Sie in Nürnberg noch mitreden wollen!

Adam Kraft. Die Beiträge des Kolloquiums im Germanischen Nationalmuseum. Hrsg. von Frank Matthias Kammel. 362 Seiten, 309 sw Abbildungen, ISBN 3-926982-80-2. Festeinband, 27 x 22 cm, Preis: € 39,80.

Frank Matthias Kammel



Detailansicht des Landauer-Epitaphs von Adam Kraft in der Nürnberger Egidienkirche. Probemontage des Figurenfragments eines Engels aus dem Germanischen Nationalmuseum (Pl.O. 1826) in der Schreinerarchitektur

des Monumentes aus dem Jahr 1503. Der Engel wurde 1867 im Brunnen des Gymnasiums neben St. Egidien gefunden und damals dem Museum geschenkt. Rekonstruktion und Foto: Eike Oellermann